



Daten nutzen. Wissen schaffen. 6|KSWD

Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten
20./21. Februar 2014, Berlin

20. Februar 2014

- | | | |
|---------------|--|--------------------|
| 09.30 - 10.15 | Ankunft und Registrierung | Umweltforum |
| 10.15 - 10.45 | Forschungsinfrastrukturen für die empirischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften – Weiterentwicklung eines wachsenden Feldes Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin (Bundesministerium für Bildung und Forschung) Amtliche Daten und wissenschaftliche Forschung Dr. Ole Schröder, Parlamentarischer Staatssekretär (Bundesministerium des Innern) | |
| 10.45 - 11.30 | Forschungsdaten im Spannungsfeld von Verlässlichkeit, Innovation und planmäßiger Bereitstellung Prof. Dr. Gert G. Wagner (RatSWD, Vorsitzender) | |
| 11.30 - 12.15 | Big Data – eine Chance für die Sozialwissenschaften Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger (University of Oxford) | |
| 12.15 - 13.00 | Gute Forschung braucht gute Daten - aber bitte anonymisiert! Peter Schaar (Europäische Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz, Vorsitzender; Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit a.D.) | |
| 13.00 - 14.00 | Mittagspause / Meet & Greet mit den Kandidatinnen und Kandidaten | |
| 14.00 - 14.45 | Wirtschaftliche Nutzung von Daten Nicolas Zimmer (TSB Technologiestiftung Berlin, Vorstandsvorsitzender) | |
| 14.45 - 15.30 | RDA – Daten(teilen) als Teil der Wissenschaftskultur Dr. Peter Wittenburg (Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen) | |
| 15.30 - 16.00 | Kaffeepause | |

16.00 - 18.00 **Parallelforen A - D****Neue Mälzerei**

| | |
|---|--|
| Neue Mälzerei, 5. OG, Kuppelsaal Süd | Neue Mälzerei, 5. OG, Kuppelsaal Nord |
| A - Mehr als BIP - Zahlen für die Politiksteuerung Dr. Andrea Schneider (Bundeskanzleramt), Denis Huschka (RatSWD) | B - Wissenschaft trifft Datenjournalismus Christina Elmer (Spiegel Online) |

Was Menschen wichtig ist, muss Politik Auftrag sein

Dr. Andrea Schneider (Bundeskanzleramt)

Wie schafft es die Zahl in die Politik? – A long way to go

Prof. Dr. Beate Jochimsen (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

Wohlstandsindikatoren als statistische Herausforderung

Albert Braakmann (Destatis)

Wohlergehen: Von der Messung zur Politikgestaltung – die Erfahrungen der OECD

Dr. Paul Schreyer (OECD)

Mehr als ein Hype: Wie Daten den Journalismus bereichern

Christina Elmer (Spiegel Online)

Die Schwierigkeiten beim Datenjournalismus

Lorenz Matzat (Lokaler)

Datenjournalismus: Wie können Journalisten besser recherchieren?

Anmerkungen eines Wissenschaftlers.

Karl Brenke (DIW Berlin)

Tausche Daten gegen Demokratie

Björn Schwentker (freier Demografie- und Datenjournalist)

Datenjournalismus und seine Grenzen – Warum der Journalismus nicht

Wissenschaft spielen sollte

Dr. Anika Rasner (DIW Berlin)

| | |
|--|--|
| Neue Mälzerei, 5. OG, Seminar II | Neue Mälzerei, 5. OG, Seminar I |
| C - Zensus 2011: Datenzugang und Vorbereitung Zensus 2021 Dr. Sabine Bechtold (Destatis), Prof. Dr. Gert G. Wagner (Vorsitzender Zensuskommission) | D - Die Große Rezession 2008/09 - Analysen mit Firmendaten Prof. Dr. Notburga Ott (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Joachim Wagner (Leuphana Universität Lüneburg) |

Statistische Geheimhaltung der Zensusergebnisse: Wie wurden die Zensusdaten verändert, die in der Auswertungsdatenbank abgerufen werden können?

Dr. Jörg Höhne (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Bereitstellung der Mikrodaten des Zensus 2011 über die FDZ

Nina Storfinger (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)

Kleinräumiges Analyseraster (Klaster) für den Zensus – Ein Forschungsprojekt für die Verkehrsplanung des BMVI

Markus Sigismund (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur)

Wie könnte der Zensus 2020/21 aussehen?

Prof. Dr. Gert G. Wagner (Vorsitzender Zensuskommission)

R&D Behavior of Manufacturing Companies during the Recession 2008/2009: Weak Slump, Fast Recovery
Alexander Eickelpasch (DIW Berlin)

Risk or Resilience? The Role of Trade Integration and Foreign Ownership for the Survival of German Enterprises during the Crisis 2008 - 2010

Prof. Dr. Joachim Wagner,
Dr. John P. Weche Gelübcke
(Leuphana Universität Lüneburg)

Skill Shortage in German Establishments before, during and after the Great Recession – An Empirical Investigation

Prof. em. Dr. Olaf Hübler
(Leibniz Universität Hannover),
Prof. Dr. Lutz Bellmann (IAB)

ab 18.00 **Wahl der Berufungsvorschläge der wissenschaftlichen Mitglieder des RatSWD**

Umweltforum

Posterpräsentation und Sektempfang

ab 19.30 **Konferenz Get-together
Bekanntgabe der Wahlergebnisse**

21. Februar 2014

09.30 - 10.00 Registrierung

Neue Mälzerei

10.00 - 12.00 Parallelforen E - H

Neue Mälzerei, 5. OG, Kuppelsaal Süd

E - Wissenschaft 2.0: Open Data als Kernkomponente von Open Science

PD Dr. Erich Weichselgartner (ZPID)

Management und Nachnutzung von Forschungsdaten – Die Maßnahmen der DFG

Dr. Stefan Winkler-Neess (DFG)

Verfügbar machen, auffinden, zitieren – Forschungsdaten im Kontext wissenschaftlicher Publikation

Herbert Grüttemeier (INIST-CNRS, Frankreich)

Flickschusterei in der infrastrukturellen Steinzeit: Wohin mit den Forschungsdaten?

Prof. Dr. Björn Brembs (Universität Regensburg)

Forschungsdatenmanagement bei wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften – Einblicke aus dem DFG-Projekt EDaWaX

Sven Vlaeminck (ZBW)

Erhöhung der Visibilität von Forschungsdaten am Beispiel der Psychologie

Ina Dehnhard (ZPID)

Neue Mälzerei, 5. OG, Kuppelsaal Nord

F - Datenschutz und Datenzugang im künftigen europäischen Rechtsrahmen

Eckart Hohmann (Ehemaliger Präsident des Hessischen Statistischen Landesamtes);
Dr. Alexander Dix (Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit)

Datenzugang zu amtlichen europäischen Mikrodaten für wissenschaftliche Zwecke

Prof. Dr. Ulrike Rockmann (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Datenschutz, Big Data und das öffentliche Gut

Stefan Bender (IAB)

Walter Radermacher (Eurostat)

Neue Mälzerei, 5. OG, Seminar II

G - Was wir über Bildung wissen: Ergebnisse von PISA, PIAAC, NEPS und des IQB Monitoring

Prof. Dr. Beatrice Rammstedt (GESIS, PIAAC)

PISA 2012: Ergebnisse und Erkenntnisse für Deutschland

Prof. Dr. Manfred Prenzel (Technische Universität München)

PIAAC 2012 - Kompetenzen Erwachsener im internationalen Vergleich

Prof. Dr. Beatrice Rammstedt (GESIS, PIAAC)

Bildungsstandards, Bildungsmonitoring und Bildungsforschung:

Ländervergleichsstudien des IQB

Prof. Dr. Petra Stanat (IQB)

Das Nationale Bildungspanel in Deutschland

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach,

Dr. Jutta v. Maurice (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V.)

Neue Mälzerei, 5. OG, Seminar I

H - Gemischtes Doppel – Potentiale und Herausforderungen in der (gemeinsamen) Nutzung qualitativer und quantitativer Daten

Dr. Ingrid Tucci (DIW Berlin)

Research Ethics in Qualitative and Mixed-Methods Research

Prof. Dr. Hella von Unger (LMU München)

Inter/generational Dynamics: A Mixed-Methods Study Involving Data and Participants from the English Longitudinal Study of Ageing

Vanessa May, Ph.D. (The University of Manchester)

Designing and Conducting Mixed-Methods Research Projects: Initial Experiences with the SOEP Data

Dr. Ingrid Tucci (DIW Berlin)

Datenschutz bei der Archivierung, Weitergabe und Sekundärnutzung qualitativer Daten. Ergebnisbericht der Arbeitsgruppe „Datenschutz und qualitative Sozialforschung“ beim RatSWD

Prof. Dr. Stefan Liebig (Universität Bielefeld)

Weitere Sprecher: Heidi Schuster

(Max-Planck-Gesellschaft, München),

Dr. Ralf Tscherwinka (Rechtsanwaltskanzlei

Hönig, München),

Dr. Andreas Witzel (Universität Bremen)

12.00 - 13.00 Mittagspause

Umweltforum

ab 12.00 **Ausstellung Forschungsdatenzentren und Datenprojekte**

13.00 - 13.45 **5th Distinguished Lecture auf der KSWD**
Research With Impact – Die Rolle der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft
 Prof. Dr. Christoph M. Schmidt (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

13.45 - 14.30 **Gustav von Schmoller-Vorlesung**
Evidenzbasierte wissenschaftliche Politikberatung
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit)

14.30 - 15.00 **Resümee und Ausblick** (RatSWD)

21. Februar 2014 im Umweltforum Berlin, Pufendorfstr. 11

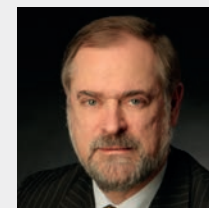
5th Distinguished Lecture
Research With Impact – Die Rolle der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft

**Prof. Dr. Christoph M. Schmidt**

Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung, Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Mitglied der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestags (2011-2013)

Nur wer Ursachen und Wirkungen verlässlich herausgearbeitet hat, kann Wirksamkeit versprechende wirtschaftspolitische Eingriffe entwerfen. Die trennscharfe Erkenntnis der Wirkungen und Nebenwirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen („ex post“) ist bestenfalls näherungsweise möglich, denn die entsprechenden Analysen müssen in der Regel nicht-experimentell erfolgen. Noch schwerer ist daher das Design guter Wirtschaftspolitik („ex ante“), denn dieser unsichere Stand der Erkenntnis muss auf neue, möglicherweise nicht mit dem bisherigen Erfahrungsschatz vereinbare Gegebenheiten übertragen werden. Doch eine aufgeklärte Gesellschaft kann und muss den Anspruch erheben, dass politische Entscheidungen auf empirischer Evidenz und nicht auf ideologiegestützten Plausibilitätsüberlegungen beruhen. Sie braucht daher unabhängige Gremien der wissenschaftlichen Beratung, um politische Gestaltungsangebote einordnen zu können. Um diese Rolle zu erfüllen, sollten sich die Akteure als kritische Mahner, nicht als willfährige Erfüllungsgehilfen verstehen.

Gustav von Schmoller-Vorlesung
Evidenzbasierte wissenschaftliche Politikberatung

**Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann**

Direktor des Instituts zur Zukunft der Arbeit, Editor-in-Chief des Journal of Population Economics

Evidenzbasierte Politikberatung ist ein über Jahrhunderte verfolgtes Konzept, das in vielen Ländern Eingang in die Regierungsgeschäfte gefunden hat. Sie erfordert einen offenen Datenzugang, wissenschaftliche Sachkompetenz und die Dialogbereitschaft der Politik. Der Ansatz unterstellt, dass es transparente Ziele der Gesellschaft gibt, die mit einem geeigneten Mitteleinsatz zum Nutzen aller effizient erreicht werden sollen. Politikgetriebene Schaffung von Evidenz („policy-oriented evidence-making“) steht der unabhängigen Bereitstellung von Evidenz („evidence-based policy-making“) entgegen. Die Trennung ist schwierig und wird durch die Unabhängigkeit der Beratung bestimmt. Der Vortrag legt das Konzept und seine historischen Wurzeln dar und diskutiert die Hemmnisse, die aus gesellschaftlichen Restriktionen, der Arroganz der Wissenschaft und der Ignoranz der Politik entstehen. Eine wichtige Rolle spielt der Wandel in den Datenanforderungen durch die Wissenschaft dar, die eine bleibende Herausforderung für jede evidenzbasierte Politikberatung darstellen. Welche Belege gibt es dafür, dass Gesellschaften, die evidenzbasiert beraten werden, größere Erfolge erzielen? Welche Forderungen an Daten und den Zugang zu ihnen lassen sich ableiten?



Daten nutzen. Wissen schaffen. 6 | KSWD

Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten
20./21. Februar 2014, Berlin

Donnerstag, 20. Februar 2014

| | | | | | |
|---------------|--------------------|---|---|---|---------------|
| 10.15 - 11.30 | Eröffnung | | | | Umweltforum |
| 11.30 - 13.00 | Keynote I und II | | | | Umweltforum |
| 14.00 - 15.30 | Keynote III und IV | | | | Umweltforum |
| 16.00 - 18.00 | A | B | C | D | Neue Mälzerei |
| 18.00 - 19.00 | Wahl | | | | Umweltforum |
| ab 18.00 | Posterpräsentation | | | | Umweltforum |
| ab 19.30 | Abendveranstaltung | | | | Umweltforum |

Freitag, 21. Februar 2014

| | | | | | |
|---------------|--------------------------------|---|---|---|---------------|
| 10.00 - 12.00 | E | F | G | H | Neue Mälzerei |
| ab 12.00 | Ausstellung FDZ | | | | Umweltforum |
| 13.00 - 13.45 | 5th Distinguished Lecture | | | | Umweltforum |
| 13.45 - 14.30 | Gustav von Schmoller-Vorlesung | | | | Umweltforum |
| 14.30 - 15.00 | Abschluß | | | | Umweltforum |